



Bericht Strömungsangeln 2017

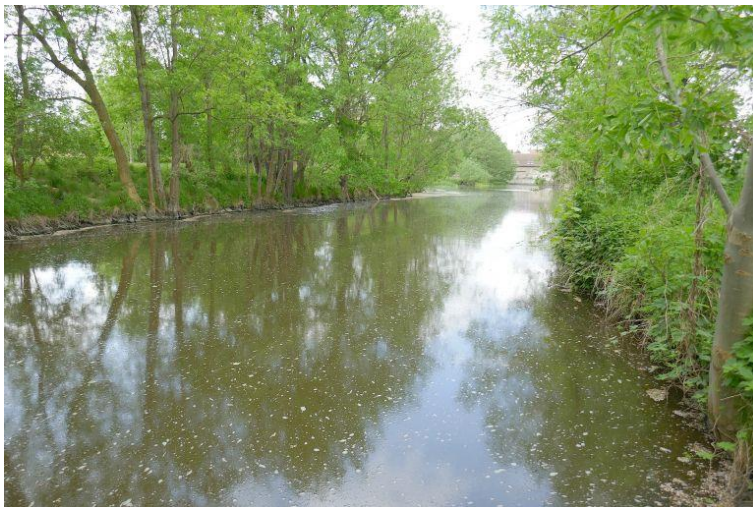
von Uwe Erfurth

Am **20.05.2017** trafen wir uns zum Strömungsangeln 2017 um

6:00 Uhr auf dem Parkplatz des Stausees Radeburg.

Von da ging es gemeinsam zur anvisierten Angelstrecke an

der Großen Röder am Sportplatz Radeburg, im Staubereich des Radeburger Wehres.



Nach ein paar einführenden Worten zur Streckenaufteilung ging es

dann auch gleich ans Angeln.



Leider hatte der Temperatursturz zum Vortag um 20°C nach unten

den Fischen gewaltig den Appetit verdorben.

Außer Rotfedern ließ sich bis 13 Uhr nur ein kleiner Schuppenkarpfen von ca. 25cm überlisten.

Aber auch wenn die Fänge, absolut röderuntypisch, weit unter den Erwartungen zurück geblieben sind, hatten wir eine sehr schöne Zeit am Wasser, denn das Wetter

zeigte sich zum Glück von seiner trockenen Seite. Es blieb uns viel Zeit für Fachsimpeleien, die Jungs schlossen Freundschaften und Moritz und Konni waren mit der Spinnrute auf Urkundungstour und hatten etliche „Anfasser“, die sich leider nicht verwandeln ließen.

Und das Ziel von Jugendveranstaltungen ist ja auch nicht, an diesem Tag „den Fisch des Lebens“ zu fangen oder „lukrative Beute“ zu machen, sondern zu lernen!!!

Und das war auf jeden Fall für die Jungs wieder gewährleistet.

Kids die lernen wollen, konnten das ausgiebig tun.

Wer wollte, konnte sich bei mir eine Federmontage und eine überbleite Schwimmermontage für die leichte Strömung ansehen.



Rico bekam bei einem kleinen Rundgang an der Angelstrecke von mir etliche Hinweise, wie man an den Merkmalen der Natur und durch Beobachtung des Strömungsverhaltens gute Angelstellen am kleinen Fluß findet.



Angelfreund Damm hat allen seine 2 Montagen für große Welse vorgeführt.

Eine Schwimmermontage für große Köderfische und eine Montage mit Unterwasserpose für Tauwurbündel. Allgemeines „Hallo“ erntete dabei die Größe der Angelhaken! Auch praktische Tipps für das Angeln auf große Welse verriet Heiko gerne.



Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung für unsere Kids und ich denke nicht, dass es einem nicht gefallen hätte.

Schön auch wieder, die Ruhe und die Natur genießen zu können und wer mit wachem Auge an der Strecke unterwegs war, konnte viele interessante Dinge entdecken.

Z.B. vor vielen Jahren von Bibern abgenagte Bäume



oder eben auch die Hinterlassenschaften anderer Angler in Form von Schuppen, die auf große Schuppenkarpfen (geschätzte 70cm) hindeuteten, da es leider immer noch Angler gibt, die entgegen jeder Regel ihre Fische am Wasser schuppen und damit anzeigen, „hier hat ein Angler gehaust“.

Es blieb viel Zeit für Fachsimpelei am Rande



In diesem Sinne wünschen wir uns noch viele weitere Veranstaltungen, die den Jungs zeigen, wie es ist, in der Gemeinschaft zu angeln und wie man dabei auch viel lernen und mitnehmen kann!

Petri heil

Uwe Erfurth

Jugendwart AV Weißeritztal Freital e.V.